



# Weggemeinschaft Gangelt

Videoimpuls im Internet – [www.weggemeinschaft-gangelt.de](http://www.weggemeinschaft-gangelt.de)

**Gottesdienstimpuls zum Palmsonntag.**

**Wege Gottes zum Herzen**

**Schrifttexte:** [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/index.html?datum=2020-04-05](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-04-05)

**Evangelium: Mt 21, 1-11**

**Passion: Mt 26, 14 - 27, 66**

## **Herzlich willkommen zu unserem heutigen Gottesdienst zu Palmsonntag**

Mit Beginn des Palmsonntages treten wir in die heilige Woche ein, und in einer solchen Zeit wie heute sicher auch in eine besondere Art der heiligen Woche. Nichts scheint mehr wie gewohnt, bewegte Bilder erreichen uns, so der bewegende Segen von Papst Franziskus auf dem menschenleeren Petersplatz. Mir scheint es fast so als würde Jesus sagen ... und trotzdem. Schaut hin, ich bin Da. Mitten in einer Welt, die aus den Fugen kommt, sagt er seine Zusage. ICH BIN DA. Es sind in diesem Jahr wohl weniger die äußeren Zeichen, wie die bunten Schleifen an den Palmstöcken, oder das gemeinsame Singen der Lieder. Aber Jesus kommt, zu uns, zu Dir. Er möchte einziehen in unser Herz, in mein Herz in dein Herz. Bereiten wir dem Herrn den Weg – und schmücken unsere Herzen

## **Kyrie Rufe (nach Psalm 42)**

Gott, Du mein Gott, Dich suche ich, meine  
Seele dürstet nach Dir. Nach Dir schmachtet mein  
Leib wie dürres, ausgetrocknetes Land.

Herr, ich rufe zu Dir, du unruhig ist mein Herz. Ich stehe hier an der Straße des  
Palmsonntages. Meine Augen richten sich in die Weite. Du sagst Du kommst, kommst Du,  
bleibst Du?

## **Kyrie eleison**

Gott, Du mein Gott, Dich suche ich, ich halte  
Ausschau, mein Herr, nach Dir, zu sehn Deine Herrlichkeit,  
denn Deine Huld ist besser als das Leben.

Öffne mein Herz, lass mich in meiner Alltäglichkeit deine Gegenwart erkennen. Du hast  
gesagt, dass Du bei uns bleibst alle Tage unseres Lebens. Entzünde immer wieder neu meine  
Liebe zu Dir, lass mich tief in meinem Herzen deine Gegenwart erkennen. Du kommst, du  
bleibst, du liebst.

## **Christe eleison**

Ja, meine Hilfe wurdest Du; ich kann jubeln in Deinem Schutz. An Dir hängt meine Seele und Deine rechte Hand hält mich fest.

Ich kann jubeln, und ich darf jubeln. Grade auch in einer schweren Zeit. Du lässt uns nicht allein, du bist die menschengewordene Liebe Gottes, die, und das Werden wir ja auch heute hören, durch alles Leiden hindurch geht. Bis hin zum Kreuz. Mein Kreuz ist in deinem Kreuz mitgetragen. Ziehe nun ein in mein Herz.

### **Kyrie eleison**

Ja, Herr, komme in mein und unser Herz, nimm fort was uns von Dir trennt, befreie uns von Schuld und führe uns zum ewigen Leben Amen.

### **Evangelium Mt 21, 1-11**

#### **Impulstext zum heutigen Evangelium**

Jerusalem um 30 nach Christus. Stellen wir uns einfach einmal diese geschäftliche Stadt vor. Auf dem Markt herrscht geschäftliches Treiben, am Tempel tun die Priester und die Pharisäer ihren Dienst. Alles ist an diesem Sonntag wie immer. Wie immer gleich – wie immer langweilig – und mitunter, wie immer ungerecht. Wer macht den besten Preis? Wer macht den meisten Gewinn. Und ach ja, es ist bald Pascha, habe ich alles eingekauft?

Aber ist das alles? Ist das Leben? Oder gibt es da nicht noch eine Sehnsucht, eine Verheißung? Die Verheißung das der Gesalbte Gottes, der Messias kommen soll, die Verheißung, dass Gott selbst auf die Einfachheit der Menschen schaut, auf die tiefste Sehnsucht nach Leben und Liebe. Die Verheißung, welche die Alltäglichkeit hin zum Göttlichen durchbricht. Auf diese Sehnsucht antwortet Gott mit seiner Liebe. Auf den tiefen Ruf des Gottsuchers, der im innersten ahnt, hier kommt Gott in mein Herz.

Äußere Umstände durchbrechen unsere Alltäglichkeit. Damals wie heute reagieren die Menschen unterschiedlich darauf. Und nein, ein Gott der alle Krankheiten getragen hat, der alle Menschen beim Namen kennt und nennt, er straft nicht. Die Epidemie als Strafe Gottes anzusehen ist eine große Versuchung. Das bringt uns eher weg von Gott, denn zu Gott hin, denn Gott will uns beistehen, weil er uns von Anbeginn an liebt. Ihm geht es um eine innere Antwort des Menschen.

Äußere Umstände durchbrechen unsere Alltäglichkeit hin zur Menschlichkeit. Was ist der Mensch? Die Frage des Psalmisten in Psalm 8 steht auch als Frage über dieser Stunde. Ungelöst sind sicher auch die vielen Fragen nach dem Warum? Aber auf der anderen Seite handelt Gott in so vielfacher Weise. Menschen zeigen Solidarität. Menschen entdecken wieder neu, dass es um so mehr geht, als nur zu konsumieren. Menschen spüren die Sorge ihrer Mitmenschen. Oft verzichten sie sogar auf mehr als zuvor, ja, auch auf Teile ihrer Freizeit, wo viele Menschen grade heute auch bis an Ihre Grenzen gehen. Und grade auch das Gebet ist etwas, was uns heute zusammenschweißt. Gemeinsam beten um Kraft und Hilfe, gemeinsam zusammen aus dem Gebet heraus Glauben lebendig werden zu lassen.

Nicht die äußeren Straßen, die alltäglichen Straßen wollen wir dem Herrn bereiten, sondern die innere Straße hin zu unserem Herz. Dann können auch wir trotz aller Schmerzen den Herrn begrüßen. Singt dem Herren Freudenpsalmen, Völker ebnet seine Bahn. Herr, so hilf uns zu einem festen Glauben, dass wir Dir immer wieder neu die Wege zu unserem Herzen bereiten, hilf uns auf Dich zu vertrauen, hilf unserem Glauben. Denn du bist Glaube, Hoffnung und Liebe für alle Menschen, auch für unsere Familien auch für mich. So bleibe bei uns Herr, heute und in Ewigkeit.

## Lied GL 280

### Passion

*Die Passion ist in Abschnitte unterteilt. Jeder Abschnitt enthält einen Impulsgedanken und eine Fürbitte. Nehmen Sie sich ruhig Zeit mit diesem Abschnitt. Lassen Sie die Gedanken auf sich wirken. Als Familie kann man auch die Abschnitte wie folgt lesen. Einer liest den Text der Passion, der andere die Impulse. So kann es gelingen, ein Stück innerlich den Weg des Herrn mitzugehen.*

### Teil 1 Mt 21, 14-29 Ich bin bei Euch, in Eurer Stärke und in Eurer Schwäche

Welchen Wert hat der Mensch. Dreißig oder vierzig Silberlinge?

Wo steht die Wirtschaftlichkeit über der Menschenwürde?

Wo fragen wir ... rechnet sich das?

Nehmt und esst, sagt Jesus

Jeder darf zum Mahl, der Heißsporn Petrus, Johannes, selbst Judas. Die Zusage Jesu lautet, erinnert Euch ich bin bei Euch, in Eurer Stärke und in Eurer Schwäche. Sogar beim Verräter.

Rechnen und Gegenrechnen – lohnt sich das? Die Liebe und die Solidarität, ohne gegenrechnen lohnt sich immer. Lass uns das nicht vergessen. Du zeigst uns in einer schweren Zeit, wie Menschen zu Liebe und Solidarität fähig sein können. Wir beten für alle Menschen, die deine Liebe und unser solidarisches Handeln in einer besonderen Weise heute brauchen können, ... **Christus höre uns ...**

### Teil 2 Mt 21, 30-56 wachet und betet mit mir ...

Angst und Sorge erfüllen den Herrn.

Ganz menschlich trägt er auch unsere Sorgen und Ängste.

Die Dunkelheiten unsere Verletztheit – Er stöhnt, weint und fleht. Betet mit mir.

Und er findet Halt im Gebet.

Die schlafenden Apostel

Haben Sie den Ernst der Lage verstanden?

Wo ist bei uns jeder sich selbst der Nächste?

Die Jünger flohen.

Fliehen kann man vor so viel, vom Alltag, selbst vor der Realität. Das wird schon nicht so schlimm werden. Und bei der Flucht zu sich selbst die Sorgen und Nöte übersehen. Jesus, du weinst voller Sorge. Lass uns mit den Sorgen der Menschen mittrauern und mitbeten, und sende deinen heiligen Geist, um die Not der Sorgenden zu lindern. Vor allem auch für alle, die in unserer Gesellschaft keine Lobby haben. **Christus höre uns...**

### **Teil 3 Mt 21, 57- 12,26 Macht und Ohnmacht – Entwaffnende Liebe**

Der gebrochene Richterstab über einen Menschen.

Wir haben die Macht und wir haben doch immer Recht?

Was misst du Dir an, Jesus? Du nennst dich Messias. Wir nennen Dich Gotteslästerer.

Wir sind toll, wir sind perfekt, wir haben unsere Meinung. Lange gelernt und studiert, von den Leuten verehrt. Nein Jesus, dass geht gar nicht... Barmherzigkeit ist ok, aber doch bitte nicht am Sabbat.

Die Ohnmacht wird zur Macht.

Das Bekenntnis wird zum Urteil.

Das Heil habt Ihr gesehen, das Arme satt werden, Blinde sehen und Lahme gehen.

So glaubt doch. Jesus kartet nicht nach, er droht nicht.

So wird die scheinbare Ohnmacht zur Macht. Die Ohnmacht durchbricht den Teufelskreis. in der Hingabe erfahren wir die hingebende Liebe Gottes für alle, die bereit sind, sie anzunehmen.

Alles läuft seinen formalen und rechtlichen Gang. Auf A folgt B. Das darf doch nicht sein, so denken wir. Und doch stehen wir auch an einem Punkt, wo Menschen an Kirche leiden, oder Leid durch die Kirche erfahren haben. In einer schwierigen Situation zeige Du uns Deine Wege und erfülle die Herzen der Menschen mit deiner Liebe. **Christus höre uns**

### **Teil 4 Mt 22, 27- 50 Der Tod Jesu – Menschliche Grenze – göttlicher Beginn**

Wir stehen am Grenzzaun des menschlichen Lebens, dem Tod. Alles irdische endet in diesem Moment. Im Ritus werden die Gläubigen um einen Moment der Stille gebeten. Halten wir nun auch einfach einen Moment der Stille, und halten unser Gebet Gott hin ... <Stille>

Herr, erhöere unser Gebet ... Und lass unser Rufen zu Dir kommen.

### **Teil 5 Mt 22, 51- 66 Das Begräbnis – Eingegraben in unserem Herzen?**

Einer wandelt sein Herz – Josef aus Arimathäa.

Man möchte fragen – warst Du nicht auch einer von diesen...

Von den Pharisäern? Aber Josef wandelt sein Herz, und schenkt einen Ort der Trauer.

Auch unsere Trauer braucht einen Ort. Denken wir an alle Menschen, die uns kostbar sind und waren. Sind wir verbunden mit den Menschen, die wir nicht auf ihrem letzten Weg haben begleiten können. Sei Du das Leben über den Tod hinaus. Führe unsere Lieben zum ewigen Leben.

**Christus höre uns**

### **Glaubensbekenntnis**

#### **Palmzweig (kann auch ein freies Gebet sein)**

Die Menschen aus Jerusalem begrüßten Dich. Auch ich möchte Dich begrüßen. Einen kleinen Zweig schenke ich Dir, als Zeichen meines Glaubens und meiner Liebe. Du bist da, und auch jeden Moment bei mir. Die Taufe hat mich fest mit Dir verbunden. So schenke ich Dir diesen Zweig als Zeichen meiner Liebe. Segne alle, die mir am Herzen liegen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### **Vater Unser**

#### **Segen.**

Herr, bleibe bei uns. Segne alle die mir am Herzen liegen und alle die in einer schweren Zeit Außergewöhnliches leisten. Der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.